

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 32/018/2020

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 17.08.2020

Zu Punkt 4: Aktuelles aus dem Bevölkerungsschutz
--

Herr Hanheide berichtet über die neuen Entwicklungen im Corona-Geschehen. Die Inzidenzzahl liege um den Wert 20. Sobald der Wert 50 erreicht ist, müssten weitergehende Maßnahmen ergriffen werden. Die Lage werde wöchentlich im Krisenstab bewertet und ggf. erforderliche Maßnahmen würden erarbeitet. Aktuell werde eine Strategie bezüglich der Reiserückkehrer entwickelt. Allerdings dürften die Kapazitäten des öffentlichen Gesundheitsdienstes nicht überschritten werden. Die aktuelle Ausgestaltung der Coronapraxen werde überprüft. Derzeit werden in Kooperation mit den Hilfseinrichtungen mobile Abstrichstraßen betrieben. Es finde eine enge Abstimmung der Zuständigkeiten sowie der Finanzierung mit der Kassenärztlichen Vereinigung statt. Schutzmaterial werde in ausreichender Menge bevorratet. Dies werde in der Interimsleitstelle sowie bei den Technischen Betrieben in Velbert gelagert.

Im Anschluss berichtet Herr Schams anhand von Bildern (Anlage 1) über den Baufortschritt bei der Kreisleitstelle.

Auf Nachfrage von Herrn KA Switalski teilt Herr Hanheide mit, dass der Kostenrahmen nach derzeitigem Stand eingehalten werde. Auch wenn es Kostenverschiebungen gegeben habe, sei das Budget nach aktuellem Stand auskömmlich.

Herr KA Degner erkundigt sich, ob bei der Belüftungsanlage eine mögliche Verbreitung von Viren bedacht worden sei.

Herr Schams gibt an, dass die Belüftungsanlage dem aktuellen Stand der Technik entspreche, also auch Filter etc. eingebaut worden seien. Ob diese nun speziell die Verbreitung von Viren unterbinden, müsse beim Unternehmer erfragt werden. Grundsätzlich bestehe aber die Möglichkeit, die Klimatisierung komplett auf einen Umluftbetrieb umzuschalten.

Frau KA Köster-Flashar fragt nach, ob es durch die Übungen im Außenbereich zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen könne.

Herr Schams führt aus, dass der Straßenbaulastträger, also Straßen NRW, bereits einen Wall aufgeschüttet habe, so dass auf Höhe der Pkw ein gewisser Sichtschutz gewährleistet werden könne. Ab einer gewissen Höhe sei es jedoch nicht möglich, einen Sichtschutz zu gewährleisten.

Daraufhin regt Frau KA Köster-Flashar an, insbesondere bei Aufnahme des Übungsbetriebes über Medien etc. eine Information der Bevölkerung zu gewährleisten, um Verkehrsbeeinträchtigungen und Fehlalarmen vorzubeugen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.